

Tödliche Liebe

Von rannilein

Kapitel 6:

So, Ran-san du wagst es mir zu drohen? Kann ja wohl nicht wahr sein!
Aber ich schreib trotzdem weiter. Schön das ich euch so verstimmt habe.
Das wollte ich eigentlich erreichen. Das beweist mir, das ihr meine FF's gerne lest. Ach noch ein dickes Dankeschön an alle Kommischreiber und besonders will ich mich bei Ran-san und wieder bei Sirius_Black bedanken. Es bedeutet mir nämlich viel wenn ihr mir immer Kommis schreibt. Das baut mich immer auf. Klingt vielleicht ein bisschen doof, ist aber so. Ich freu mich immer riesig, wenn ich eure Kommis lese oder eure FF's!
So nun kommt aber endlich der von euch lang ersehnte Teil 6 und auch der letzte!

Tödliche Liebe (Teil 6)

"Der Mörder sind Sie Fräulein Fushiko!" sagte Shinichi siegessicher. (Das hättet ihr jetzt nicht erwartet. Hab euch ganz schön reingelegt, hihi) Fushiko erschrak. Aber auch die anderen sahen sie an. "Nein, meine Fushiko kann nicht die Mörderrin sein!" rief Yumaro. "Ach was Sie ist nicht die Mörderrin! Shinichi lügt doch! Er weiß eigentlich garnicht wer der Mörder ist und da hat er einfach dieses zarte Persönchen genommen!" rief Kogoro der sich nun zur fassungslosen Fushiko gestellt hatte. "Nun seien Sie doch endlich ruhig!" sagte Megure zornig.
Ran sah Shinichi an und meinte mit Tränen erstickter Stimme: "Erkläre es uns bitte, wie sie es angestellt hat!" Shinichi sah Ran an und dann die anderen, die ihn ungläubig ansahen. "Um alles zu erklären, muss ich weiter ausholen. Genauer gesagt müssen wir 3 Jahre zurück gehen." erläuterte Shinichi. Alle sahen ihn gebannt an und wagten es nicht irgend einen Laut von sich zu geben. "Also, nach meinen Informationen weiß ich das ihr beide schon über 4 Jahre zusammen seit!" sagte Shinichi und zeigte auf Fushiko und Yumaro. Yumaro und Fushiko sahen sich beide an und nickten. "Und von Anfang an duldet es Ihr Vater nicht, Fushiko. Hab ich recht?" fragte Shinichi. "Ja!" sagte Yumaro. "Und der Autounfall vor 3 Jahren hatte ja, so viel ich weiß Fushikos Vater verschuldet. Das war es was die Wut von Fushiko noch mehr geschürt hatte!" murmelte Shinichi. "W-was, das meinst du doch nicht ernst?" stammelte Yumaro. "Oh doch, ganz genau das meine ich. Fräulein Fushiko hasste ihren Vater, seit der ihr den Umgang mit Yumaro verboten hatte! Sie verstand sich jedoch so gut mit Yumaros Mutter, das der Unfall, den ja ihr Vater verschuldet hatte ihre Wut nun mehr

anwachsen ließ!" deutete Shinichi. Wieder richteten sich die Blicke aller auf Fushiko. Sie war allerdings den Tränen nahe. "Nein, meine Tochter ist keine Mörderrin!" ließ Frau Marinä verlauten. "Aber so ist es! Sie ging gegen 14.00 Uhr zu ihrem Vater das stimmt! Jedoch wagte es der Vater ihr nicht zu hören und schickte sie wieder weg, das konnten die Angestellten bezeugen. Dieser Streit löste allerdings in Fushiko den Mordgedanken aus. Es war sozusagen der Tropfen der das Fass zum Überlaufen brachte. Gegen 14.15 Uhr, rief sie dann ihren Freund Yumaro an. Sie erzählte ihm alles und er beschloss sobald er mit seinen Prüfungsvorbereitungen fertig war rüber zu kommen. Fushiko wusste außerdem, wann ihre Mutter immer in den Keller ging. Wie wir alle wissen und erfahren haben, hat es sich Frau Takenshi zur Angewohnheit gemacht immer gegen 14.45 Uhr runter in den Keller zu gehen. Und Fräulein Fushiko wusste auch, das im Zimmer ihrer Mutter Zyankali war." sagte Shinichi. "Schön und gut aber wo sind denn die Beweise, du Meistedetektiv?" fragte Fushiko erzürnt. "Kommt alles noch! Lasst mich nur ausreden!" widersprach Shinichi. "Als ihre Mutter, die sie ja in den Keller gehen sah, verschwunden war schlich sie sich in ihr Zimmer. Dort entnahmen Sie mithilfe eines Chemiekalienlöffels etwas Zyankali und taten es in ein Reagenzglas. Jetzt mussten Sie nurnoch auf einen passenden Augenblick warten. Ihr Vater verließ jedoch plötzlich das Zimmer. Aus irgend einem Grund. Das machten Sie sich zunutze. Sie gingen in sein Arbeitszimmer und sahen, das die Angestellte Fräulein Dosuko das Tablett mit der Kapsel und dem Getränk schon hingestellt hatte. Sie nahmen die Kapsel und öffneten sie. Die Mischung die in der Kapsel war, entnahmen Sie und füllten das Zyankali rein. Sie taten die Kapsel an ihren ursprünglichen Ort zurück. Da sie sich beeilen mussten verloren Sie ihren Füller, der in ihrer Tasche steckte. Es würde sicherlich nie auffallen, wenn man noch Spurenreste Zyankali im Reagenzglas gefunden hätte, denn ihre Mutter arbeitete ja täglich damit. Sie taten alles wieder in das Zimmer ihrer Mutter und gingen wieder in den Vorraum, indem Sie erst waren. Da Sie ja wussten, wann sich die Kapsel auflösen würde, brauchten Sie nur noch zu warten, denn Sie wussten, das der Angestellte Tsubasa das Tablett wieder abholen würde. Nämlich 30 Minuten nach Einnahme der Kapsel. Als Sie dann den Schrei von Tsubasa hörten, wussten Sie was geschehen war. Sie taten so als würden Sie schrecklich trauern, aber dem war nicht so. In der Zwischenzeit, kam dann Yumaro. Das war ca 15.15 Uhr. Somit verschafften Sie sich ihr Alibi. Alle dachten ja das Sie kein Wässerchen trüben könnte!" beendete Shinichi seine Ausführungen. Alle starrten jetzt gebannt auf Fushiko. Fushiko allerdings ließ das auf einmal alles kalt. "Nagut nehmen wir mal an, ich sei die Mörderrin, wo sollte ich dann das Pulver, was ursprünglich in der Kapsel war hingetan haben. Es war ja nicht soviel Zeit!" fragte sie siegessicher. "Ganz einfach!" antwortete Shinichi. Fushiko zuckte hoch, ließ es sich aber nicht anmerken. Shinichi ging auf sie zu und sagte: "Da Sie wirklich nicht soviel Zeit hatten, das Pulver zu entfernen, bauten Sie in ihren pervieden Plan ihr Medaillon ein. Sie taten das Pulver in ihr Medaillon. (Kette die einen Anhänger besitzt der sich öffnen lässt, wo Bilder drin sind) Und Sie wissen das ich recht habe!" erläuterte Shinichi. Fushiko blieb fassungslos stehen. Yumaro sah sie ebenso fassungslos an. "Könnten wir dann mal bitte ihr Medaillon haben?" fragte Megure. Fushiko hielt es fest in ihrer Hand. Megure bat sie nochmal drum, doch plötzlich sank Fushiko zu Boden. "Ja ich war es! Ich habe meinen Vater umgebracht!" teilte sie weinend den anderen mit. "Aber wieso?" fragte ihre Mutter entsetzt. "Ich hasste ihn für alles was er tat, für alles. Zuerst verbietet er mir mich mit Yumaro zu treffen und dann dieser schreckliche Unfall. Ich bin ein paar Monate nach dem Unfall zu meinem Vater gegangen und wollte eine Aussprache, aber er lachte nur und sagte: "Ach wer schert sich den um Frau Gamishito? Sie ist tot

und schluss!"

Ich war außer mir vor Wut, konnte sie aber in mir verstecken. Und dann als ich nochmal mit ihm über Yumaro und mich reden wollte, stellte er nur auf stur. Ich konnte es einfach nicht mehr ertragen. Ich musste ihn umbringen!" sagte sie mit Tränen erstickter Stimme. Ran nahm das ganz schön mit, aber auch den anderen ging das nahe. Fushiko öffnete ihr Medaillon und es befand sich das Pulver in ihm. Als sie abgeführt wurde sagte sie nur: "Tja Ironie der Schicksals! Das Medaillon was ich von Yumaro bekommen habe hat mich überführt. Eigentlich wollte ich mit dem Versteck sichern, das ich in Zukunft endlich mit ihm ungestört leben konnte, aber es sollte nicht sein!" "Ich werde auf dich warten, mein Schatz!" rief Yumaro ihr nach. Diese Worte zauberten doch tatsächlich ein Lächeln auf ihr sonst so trauriges Gesicht. Als sie abgeführt wurde sagte Shinichi traurig: "Ein Drama wie dieses spielt sich nicht immer ab. Wir sollten unsere Gegenüber immer respektieren und ihnen helfen!" Ran stimmte ihm zu.

Tja ich hoffe es hat euch gefallen. Das mit dem Medaillon ist mir erst heute eingefallen. Ich habe nämlich auch eins. In ihm trage ich mein größtes Geheimnis! Das weiß keiner!